

Beim Einkaufen die Inklusion fördern

Besuch Der Cap-Markt in Lauingen hat seit Juli einen neuen Geschäftsführer.

Die Bürgermeister Bulling und Kaiser haben das zum Anlass genommen, den integrativen Supermarkt zu besuchen

Lauingen Sei Juli gibt es mit Stefan Heilbronner einen neuen Geschäftsführer der Firma Roko, die hinter dem Cap-Markt in Lauingen steht. „Es ist Zeit für eine Stippvisite und ein idealer Termin, um den neuen Roko-Geschäftsführer kennenzulernen“, sagt Lauingens Zweiter Bürgermeister Dietmar Bulling, der den Markt gemeinsam mit Drittem Bürgermeister Albert Kaiser den integrativen Supermarkt in der Herzog-Georg-Straße besucht hat.

Eröffnet wurde der Markt 2008, auf 600 Quadratmetern Fläche mit angrenzendem Parkplatz, seitdem ist er zur festen Institution in der Lauinger Innenstadt geworden.

„Wer hier einkauft, bekommt qualitativ hochwertige Ware und macht was für das Miteinander“, wirbt Stefan Heilbronner für sein Unternehmen. Im Cap-Markt arbeiten Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam und zeigen, wie gut Inklusion funktionieren kann. „Cap“ steht für Handicap.

Ein Beispiel ist die 27-jährige Theresia Veh, seit acht Jahren ist die ehemalige Absolventin einer Förderschule im Markt tätig. Heute ist sie eigenverantwortlich zuständig für die Milch- und Molkereiproduktabteilung und für das Tiefkühlsortiment. „Ich mag meinen Job,

vor allem den Kontakt zu den Kunden“, sagt die gebürtige Höchststädterin. Inzwischen bespricht Marktleiterin Jutta Schuster mit ihrer jungen Mitarbeiterin Duygu Yurt, was in der Schnippelküche zu tun ist, die von betreuten Mitarbeitern geführt wird. Hier gibt es portionsgerecht fertig produzierte Salate, vorgeschnittenes Obst und Desserts. „Ideal für Single- und Seniorenhaushalte“, sagt Schuster.

Ins Auge fällt das große Angebot an regionalen Produkten – „schließlich heißt unser Konzept ‚von hier‘“, erklärt Heilbronner.

Fleisch und Wurst gibt es in der Niederlassung der Metzgerei Steinle, im Angebot sind Produkte des Hofladens Kleinle oder von Früchte Kreis. Eier und Nudeln liefert die Landwirtschaft Felber aus Dischingen. Neu im Programm sind geräucherte Forellen, Brotaufstriche und frische Saiblinge von der Lauinger „Fischzucht auf der Bleiche“. Auch sonst ist die Auswahl groß, der größte Teil des Sortimentes stammt von Edeka.

Wer Unterstützung braucht, kann den Service „begleitetes Einkaufen“ in Anspruch nehmen und gemeinsam mit einem Mitarbeiter Waren zusammenstellen. Oder er kann den Lieferservice nutzen. Den



Antrittsbesuch von Stefan Heilbronner (links), dem Geschäftsführer der Roko, im Lauinger Cap-Markt. Neben Heilbronner von links: Theresia Veh, Duygu Yurt, Marktleiterin Jutta Schuster und die beiden Lauinger Bürgermeister Albert Kaiser und Dietmar Bulling.

Foto: Stadt Lauingen

nehmen auch Firmen wie das Gundelfinger Systemhaus Bissinger, die Lauinger Verotec und das Elisabethenstift profitieren vom Lieferservice. „Für Neukunden und Anfragen sind wir stets offen, dieses Geschäftssegment wollen wir ausbauen“, sagt Heilbronner.

Das gelte auch für das Angebot an Fingerfood, Catering und Präsent-

körbe, das Privatleute und Unternehmen ordern können. Für das benachbarte Albertus-Gymnasium hat der Cap-Markt den Pausenbrotverkauf übernommen.

Wer etwas Warmes will, kann montags bis freitags zwischen zwei Gerichten wählen, sie vor Ort essen oder mitnehmen. Für kleine Pausen gibt es den integrierten Backshop

samt Café. Bürgermeister Albert Kaiser sagt: „Gerade für die Bewohner der Altstadt und für Senioren ist das fußläufige Angebot im Zentrum wichtig.“ Sein Amtskollege Dietmar Bulling ergänzt: „Der Markt steht für ein Stück Lebensqualität in der Lauinger Innenstadt.“ Auch er selbst schaue gerne bei dem Lebensmittel vorbei. (pm)